

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Samstagblatt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 289.

Sonnabend, 12. Dezember 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch andere Adressen für ein Jahr 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger für ein Jahr 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rarantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetz-Blatt Seite 245 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Oktober dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monat November d. J. an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfouage beträgt:

7 Mk. 91, Pfg. für 50 Kilo Hafer,
3 „ 52 „ „ 50 „ „ Heu,
1 „ 10 „ „ 50 „ „ Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 8. Dezember 1896.

D 3933.

v. Wilsch.

Bekanntmachung.

Nach § 1 der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die allgemeine Einführung einer Hundesteuer betreffend, vom 18. August 1888 ist im Monat Januar jeden Jahres eine genaue Aufzeichnung sämtlicher steuerpflichtiger Hunde vorzunehmen und ist hierbei der 10. Januar als Normaltag festgesetzt worden.

Sämtliche Gemeindevorstände erhalten daher hiermit Anweisung der gedachten Aufzeichnung sich zu unterziehen und sodann in der Zeit vom 11. bis spätestens 27. d. d. Monats unter Ueberreichung der aufgenommenen Verzeichnisse und Erliegung der gesetzlichen Gebühren die Hundesteuermarken für das nächste Jahr an Canzlei-Stelle abholen in Empfang zu nehmen. Großenhain, am 7. Dezember 1896.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

3846 E.

v. Wilsch.

Mk.

Bekanntmachung.

Die unter den Viehständen des Viehhändlers Paul Richter in Grebba und in dem Gehöfte Nr. 32 daselbst, sowie die in Grebba ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Großenhain, am 10. Dezember 1896.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

3902 E.

v. Wilsch.

Mk.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Dezember 1896.

Das liebe Weihnachtsfest rückt immer näher. Geschäftiges Leben herrscht überall, in den Fabriken und Läden, auf den Straßen und auch in den Haushaltungen. In letzteren ist in den Wochen vor Weihnachten das Besorgen der Tagesordnung, und Heimlichkeiten, die sonst streng verpönt sind, gelten jetzt für selbstverständlich. Vater und Mutter eröffnen Abends, wenn die Kleinen in süßem Schlummer ruhen, eine ganze Werkstatt, in der die verschiedensten Zweige des Kunstgewerbes gepflegt werden. Wagen und Kasse, die außer Dienst gestellt waren, sind nun wieder aus dem finsternen Versteck herbeigeholt und werden repariert und frisch lackiert. Arm-, Bein- und selbst Schädeldrüsen finden Heilung. Kostige Lebensfreude leuchtet binnen Kurzem von den Wangen der bleichsüchtig gewordenen „Lieschen“ und „Gretchen“. Die Mutter und die älteren Schwestern sind emsig mit der Anfertigung neuer moderner Puppenrodren beschäftigt. Und dann: Wer mag wohl die Kilometer Selbe und Wolle, die Helene Atlas und Plüsch zählen, die in den gegenwärtigen, der frohlichen, seligen Weihnachtszeit vorausgehenden Wochen von zierlichen Händen verarbeitet werden! — Recht schmunzeln und stätlich präsentieren sich gegenwärtig die Schaufenster unserer Geschäfte. Namentlich des Abends, wenn sie von reichem, glänzendem Lichte überflutet sind, Aben sie besondere Anziehungskraft aus. Von Jahr zu Jahr wird die Ausstattung schöner und reicher, reizende Sachen werden dem Auge geboten und verlocken zum Kauf. Reichhaltiger aber noch als in den Schaufenstern ersichtlich, sind die umfangreichen Waarenlager ausgefüllt und vermögen dieselben auch weitgehenden Ansprüchen zu genügen. — Unsere Lesern auf dem Lande sei noch an dieser Stelle in Erinnerung gebracht, daß morgen Sonntag, Nachmittags, wieder die Geschäfte offen bleiben und daß somit Gelegenheit zu Besichtigungen und Einkäufen geboten ist.

Bei der heute Seitens der Sch. ymannschaft wieder vorgenommenen Butterrevision wurden bei der Butterhändlerin B. aus Pl. 14 Stck Butter gefunden, die ein Windergewicht von je 3—9 Gramm zeigten. Die Butter wurde konfiskiert, zerschnitten und darauf der Händlerin zurückgegeben, letztere aber in Strafe genommen. Die Butterverläuferinnen

könnten sich die wiederholten Revisionen und Beanstandungen endlich zur Warnung dienen lassen und besorgt sein, daß die Waare volles Gewicht hat.

Ein frecher Diebstahl ist heute Vormittag ausgeführt worden, indem einer Handelsfrau von der Straße weg der Handwagen gestohlen wurde. Die Frau hatte sich in die Herberge zur Heimath begeben, um dort Waaren zu verkaufen, den Wagen aber vor dem Hause stehen lassen. Als sie zurückkam, war derselbe verschwunden und konnte trotz ollen Suchens noch nicht wieder auffindig gemacht werden. Wer in der Sache etwa Mittheilungen machen kann, möge solche an Polizeistelle gelangen lassen.

Man berichtet uns: Der am Mittwoch Abend durch den Naturheilverein im Saale des Hotel Kronprinz abgehaltene Vortragabend war gut besucht, doch wäre zu wünschen gewesen, daß der gediegene Vortrag des Herrn Dr. med. Wschle einem noch größeren Kreise des Publikums zu Gute gekommen wäre. — Eingang wies Redner darauf hin, daß, wie auf allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft, auch in der Heilkunde große Fortschritte zu verzeichnen seien und erwähnte die großartigen Entdeckungen in der Anatomie und Physiologie, sowie die Errungenschaften in der Untersuchungs-methode, die durch Hilfsmittel und Instrumente, wie nicht minder durch die Chemie unterstützt würde. Darauf stellte der Vortragende die Behandlungsweise der Naturheilmethode der der Schulmedizin gegenüber, beleuchtete beide eingehend, wobei er zu dem Schlusse kommt, daß erstere den Vorzug verdiene, weil sie sich mehr den Naturgesetzen anschließe, die die Wahrheit lehren und die alle Zeit bestanden haben und bestehen bleiben werden. Zahlreiche Aussprüche medizinischer Autoritäten über das erwachende Mißtrauen gegen die Anzahl der neuauftauchenden Arzneimittel anführend, legt er sodann klar, wie sein Uebergang zur Naturheilmethode stattgefunden. Wenn er im Anfange als Mediziner mit wenig Vertrauen an die Fortschritt gegangen, so habe er mit Stämmen die Erfolge beobachtet und sei dadurch aus voller Ueberzeugung und auf Grund der Erfahrungen zur Naturheil-methode bekehrt worden, der er für alle Zeiten treu bleiben werde. Eingehend schilderte Redner, wie die Naturheil-methode sich die Entstehung der Krankheiten denke, wie sich der Mensch durch naturgemäße Lebensweise usw. gesund erhalten kann und wie durch die Anwendungsformen der Naturheilmethode

die verlorene Gesundheit wieder zu erlangen ist. Erläuternd, wie die Medizinheilkunde die Symptome, die Naturheilkunde aber den Gesamtorganismus mit behandelt, fährt er des Weiteren aus, daß letztere auch in sittlicher Beziehung wirke, indem sie die hastende und nach Genüssen jagende Menschheit zu einfacherer und naturgemäßerer Lebensweise zurück-führe und daß mit der Einfachheit der Bedürfnisse eine größere Zufriedenheit eintreten werde, wie auch die Menschen für edleren Genuß länger empfänglich und damit glücklicher erhalte. Mit tiefempfundener Worten ermahnte der Redner zum Schluß zu treuem Festhalten an dieser Lehre und zu rühmigen Fortschreiten in der Erkenntnis derselben. Der Vortrag fand reichem Beifall.

Die 4. Strafkammer des 2. Landgerichts Dresden beauftragte gestern eine Verurteilung der Grünwaarenhändlerin Wilhelmine Theresie verw. Boigt gegen ein Urtheil des 2. Schöffengerichts Riesa, wonach sie wegen Diebstahls mit einer zehnjährigen Gefängnißstrafe belegt worden ist. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Dr. Reichel. Die Angeklagte war von der ersten Instanz für schuldig erkannt worden, im Juli dieses Jahres der Zeugin Thiere 30 Zwie-beln und 8 Kohlrabi gestohlen zu haben. Das Berufungs-gericht hielt den Schuldweis nicht für erbracht; das schöffengerichtliche Urtheil wurde aufgehoben und die Boigt kostenlos freigesprochen.

In der ersten Beilage heutiger Nummer befindet sich ein Aufruf des Meißner Dombauvereins, in welchem an alle Christlich und deutsch gesinnten Männer und Frauen die Bitte gerichtet wird, dem Verein beizutreten und seine auf Erneuerung des Meißner Domes, dieses altberühmten Denkmals, gerichteten Bestrebungen fördern und unterstützen zu helfen. Auf diesen Aufruf sei hiermit besonders auf-merksam gemacht.

Die Handels- und Gewerbekammer zu Dresden hielt am Mittwoch eine öffentliche Sitzung ab, in welcher, nachdem der Präsident des freudigen Familienereignisses im Königshause gedacht, zunächst die Registranden-Eingänge zur Kenntniß gebracht wurden. Zur Unterstutzung kamen dabei verschiedene Besuche betreffend Fernsprechverbindungen mit Magdeburg und mit Hamburg, Kenntniß war zu nehmen von der Eröffnung der Fernsprechverbindungen Berlin—Dres-den—Prag—Wien, leider ohne den Erfolg herabgeminderter

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier kommen

Freitag, den 18. Dezember 1896,

von Vorm. 10 Uhr ab

mehrere Radfahrer-Stoffzüge, Hofen, Jodelzüge, Ueberzieher, Herrenbartheuten, Unter-hosen und 7100 Stück Cigarren gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.

Riesa, 11. Dezember 1896.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.
Schr. Ebdam.

Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln in den Menagen des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 für das erste Vierteljahr 1897 (ca. 55 000 kg) soll vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle (Riesa, Kaserne II, Zimmer Nr. 42 a) eingesehen werden. Angebote (in versiegelter Umschlage mit der Aufschrift: Kartoffellieferung) sind ebenfalls bis 15. d. Mts. abzugeben.

Commando der II. Abtheilung 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.

Kuhholzmassenauktion.

Von den Revieren des Forstbezirks Moritzburg sollen in Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Weß (Kaiserstraße)

Freitag, den 18. Dezember 1896,

von Vormittags 1/12 Uhr an,

circa 5700 Festmeter weicher Kuhhölzer zum Theil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Theil noch anstehend, meist als Stammholz unter den in der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres über die zu verkaufenden Holzposten u. bezogen die bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem Königl. Forstrentamt Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen, sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Königl. Oberforstmeisterei Moritzburg,
am 2. Dezember 1896.

Scherel.

36 Wff.
Wff. an
attiert von

billig
er,
39 a.

en
billig bei
str. 10.

egel 25 Pf.
egel 25 Pf.
egel 25 Pf.
egel 25 Pf.
mpfehlen

chke,

chor,
torstr. 4

er Art,
und

aren
Preisen.
em werden
ausgeführt